

Interview mit dem Vorsitzenden der VDI-GPL Prof. Dr. Heinrich Flegel**Mit welchen Themen/Aktivitäten möchten Sie künftig die VDI-GPL im Außenverhältnis positionieren?**

Flegel: „Gerade in der Rezession zeigt sich wie entscheidend technologische Innovationen sind, um gestärkt aus der Krise hervorzugehen. Produktivität durch Flexibilität erfordert adaptive Produktions- und Logistiksysteme, die nahtlos zusammenwirken müssen. Im Netzwerk der drei Fachbereiche können wir interessante Themen erschließen und darüber Mehrwert und Wettbewerbsvorteile für unsere Mitglieder schaffen.“

Wo sehen Sie die zukünftigen Herausforderungen der Branche?

Flegel: „Innovationskraft und Marktstärke sind Erfolgsfaktoren, die auch in Zukunft



Prof. Dr. Heinrich Flegel

Bild: Daimler

zählen. Produktion ist heute mehr denn je High-Tech und eine System-

integrationsaufgabe. Die verstärkte Nutzung von Innovationen in der Produktion und den Ausbau von Wissensnetzwerken auf diesem Feld halte ich daher für die wesentlichen Herausforderungen.“

Wo sehen Sie besondere Stärken der Neustruktur des Bereichs Technik und Wissenschaft im VDI für die Fachöffentlichkeit und Mitglieder?

Flegel: „Ziel der Neugliederung ist es, durch die klarere, straffere Gliederung, mehr Transparenz und eine höhere Effizienz für die Fachöffentlichkeit und einen Mehrwert für die VDI-Mitglieder zu erreichen. Beispielsweise erhalten die Mitglieder in über 50 Fachbereichen differenziertere Zuordnungs- und Informationsmöglichkeiten als in der Vergangenheit.“

Das Interview führte Sven Renkel.

Kosten senken – Effizienz steigern

Über 100 Teilnehmer kamen am 7. Mai auf Einladung der ROI Management Consulting AG und dem Arbeitskreis Produktionstechnik und Förder-technik Materialfluss Logistik des VDI Bezirksvereins München, Ober- und Niederbayern zur Veranstaltung „Hilft Lean aus der Krise?“ in die Allianz-Arena München. Im Mittelpunkt standen Fachvorträge über Lean-Konzepte zur Kostenreduzierung sowie Effizienzsteigerung in wirtschaftlich angespannten Zeiten.

Im ersten Vortrag stellte Joachim Meyer, Vice President der Grohe AG und Leiter des Werkes Hemer, das Konzept zur Schlanken Produktion bei der Grohe AG vor (Bild). Die Vision 2010 lautet, zum modernsten Armaturenwerk in Europa zu werden. Ziel ist die „lean driven plant“ mit kürzester Durchlaufzeit und höchster Reaktionsgeschwindigkeit. Sämtliche Restrukturierungsmaßnahmen, die das Unternehmen mit Unterstützung der Münchner Unternehmensberatung ROI durchführt, finden hier bei laufender Produktion statt.

Im zweiten Vortrag von Prof. Dr.-Ing. Werner Bick, Prof. an der FH Regensburg und Generalbevollmächtigter bei der ROI Management Consulting AG, ging es um Effektivitäts- und Effizienzsteigerung im

Innovationsmanagement und in der Produktentwicklung. Umfragen zum Thema Lean Development in den Branchen Maschinen- und Anlagenbau sowie Automobilbau zeigen, dass die Verschwendung in der Produktentstehung häufig bei über 30 % liegt. Die Gründe reichen vom mangelhaften Festlegen der Produktanforderungen, über unklare Projekt-Prioritäten, Over-Engineering bis zu ineffizienten Schnittstellen. Entsprechend hoch sind hier die Kosteneinsparpotenziale, die Unternehmer jetzt dringend nutzen sollten.

Hilft Lean in der Krise? Die Antwort gab ROI-Vorstand Michael Jung im Abschlussvortrag. Für schnelle, umfassende Kostensenkungsprogramme, wie sie derzeit in vielen Branchen gefragt sind, rei-



Über 100 Teilnehmer kamen zur Veranstaltung „Hilft Lean aus der Krise?“ in die Allianz Arena nach München.

Bild: Johannes Fottner

che der Einsatz von Lean-Management-Methoden allein nicht aus. Der „Lean-Blickwinkel“ setze den Fokus zu einseitig auf Prozessoptimierung mit Vorgehensweise Bottom-up. Bei Restrukturierung sei jedoch ein vom Management vorgegebenes, alle Bereiche umfassendes, kostenorientiertes Top-Down-Vorgehen gefragt. Einen Widerspruch zwischen Kostensenkungsansätzen und Lean-Methoden gibt es nach Jung jedoch nicht; entscheidend sei die Kombination beider Modelle zum richtigen Zeitpunkt.

„Unternehmer suchen derzeit nach neuen Lösungswegen, um sicher durch die aktuelle Krise zu kommen und sich gleichzeitig langfristig besser aufzustellen“, berichtete Dr. Johannes Fottner, Geschäftsführer der MIAS Maschinenbau, Industrieanlagen & Service GmbH und Leiter des Arbeitskreises Produktionstechnik und Förder-technik Materialfluss Logistik innerhalb des VDI-Bezirksvereins München, Ober- und Niederbayern. „Deshalb war das Interesse an den praxisnahen Konzepten und dem Erfahrungsaustausch dieses Jahr besonders hoch. Wir werden uns von VDI- Seite auch 2010 wieder an diesem anspruchsvollen Kundenforum beteiligen“, kündigte Fottner an.